



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,  
den 1. Dezember 1897.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog 1897 Nr. 226) nehmen Bestellungen an. Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig. Verlag von Wilh. Knapp in Halle a. S., Mühlweg 19. (Fernspr. 467.)

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Collegen **Chr. Lauxmann** in Stuttgart, Canzleistrasse 14, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Vorsicht bei Annahme von Gehilfenstellen in Hamburg. — Die amerikanischen Uhrenreparatur-Werkstätten in Hamburg. — Umschau auf dem Gebiete der ausländischen Fach-Literatur (Fortsetzung). — Ein Schritt zum Bessern. — Die Organisation des Handwerks nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

**Einzelne Collegen, die den Wunsch haben, dem Central-Verbande zuzugehören und an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, wollen sich an den Vorsitzenden Collegen Chr. Lauxmann-Stuttgart wenden, welcher gern bereit ist, den Anschluss zu vermitteln.**

## Central-Verband.

Mit dem Erscheinen dieser Nummer treten unsere Collegen in das Weihnachtsgeschäft ein, und der Wunsch, dass dieses ein gutes und lohnendes sein möchte, ist Angesichts der Thatsache, dass das Jahr 1897 in keiner Weise den gehofften Erwartungen entsprochen hat, wie uns von allen Seiten bestätigt wird, ein nur zu sehr gerechtfertigter.

Wir haben in der letzten Zeit eine sehr grosse Zahl von Zeitungsausschnitten erhalten, die die schlimmsten Befürchtungen in Bezug auf schwindelhafte Anpreisungen aufkommen lassen, und voraussichtlich wird sich das noch in den nächsten Wochen steigern. Wir wollen die Frage, ob dieses aussergewöhnliche Wettrennen eine Folge des flauen Geschäftsjahres ist oder ob gerade wegen der, aller Anständigkeit entbehrenden Reklamen, das Jahr zu den geringen gehört, nicht weiter untersuchen. Es wird hier Ursache und Wirkung auch umgekehrt Anwendung finden können.

Was uns aber am Herzen liegt und wir als unsere Pflicht erachten, ist das: unsere Collegen dringend zu bitten, sich durch keinerlei marktschreierische Zeitungsreklamen etc. verleiten zu lassen, den gleichen Weg zu beschreiten, wie es leider auch schon vorgekommen ist; sondern durch solide Empfehlungen, die den Stempel der Ehrlichkeit und Wahrheit an der Stirne tragen, zu suchen, das Publikum aufmerksam zu machen und einzuladen. In den weitaus meisten Fällen wird das, da wo es nöthig erscheint, seinen Zweck in bester Weise erfüllen.

An die Vereine aber richten wir die Bitte, in vorstehendem Sinne zu wirken und, wo es irgend möglich ist, gemeinsam von Reklamen überhaupt abzusehen, anstatt den kleinen Verdienst, der uns bei genauer Rechnung noch übrig bleibt, an die Expeditionen der Tageszeitungen abgeben zu müssen. Die beste Reklame ist und wird immer die sein: Gute Waare und gute Arbeit zu angemessenem Preise. Dadurch wird eines der grössten Güter des Uhrmachers, der gute Ruf, erhalten, darauf beruht unsere Existenz!

Von dem Vorsitzenden des Grossisten-Verbandes erhalten wir die Nachricht, dass nunmehr zwischen diesem und der Firma Gebrüder Junghans ein Abkommen getroffen worden ist, wonach genannte Firma die ihr patentirten verbesserten